



**Einladung zur Medizinischen Tagung
20.–22. Januar 2023 in Bad Boll/Eckwälden**

»Das verletzte Kind«

Medizinisches Seminar Bad Boll

In Zusammenarbeit mit der GAÄD und der Freien Hochschule für
Geisteswissenschaft am Goetheanum, Dornach/Schweiz

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde,

»Neugeborene empfinden keine Schmerzen« – so dachte man noch bis Ende der 1970er Jahre. Heute wissen wir, dass Embryos bereits ab der 22. Woche Schmerzen wahrnehmen und verarbeiten und diese auch nicht vergessen. Das ist eine schmerzliche Erkenntnis mit Blick auf all das was Früh- und Neugeborenen angetan und zugemutet worden ist. Verletzungen können sehr unterschiedlich auftreten, auf körperlicher, aber auch auf seelischer Ebene. Durchschnittlich leidet jedes fünfte Kind mindestens einmal pro Woche unter Schmerzen – häufig sind es Kopfschmerzen, gefolgt von Bauch- und Rückenschmerzen. Dramatischer sind Verletzungen im Verkehrsalltag. Alle 20 Minuten wird ein Kind im deutschen Straßenverkehr entweder verletzt oder getötet. Eine klaffende Wunde, die womöglich blutet, löst unmittelbar den Impuls zum Helfen aus. Wie geistesgegenwärtig reagieren und helfen wir, wenn es zu einer Verletzung auf emotionaler Ebene gekommen ist? Haben wir überhaupt mitbekommen, in welcher Tiefe seines reichen Innenlebens das Kind verletzt worden ist?

In einer gewissen Hinsicht können wir zwischen Freiheit begleitenden und Freiheit verhindernden Verletzungen unterscheiden. Erstere hat jede und jeder von uns erfahren in dem unermüdlichen Bemühen als Kind irgendwann selbstständig stehen, schließlich gehen, rennen, balancieren oder springen zu können. Der Grad an zusätzlich errungener Bewegungsfreiheit korreliert mit der Bereitschaft körperliche Verletzungen zu tolerieren. Die angelsächsische Kurzvariante lautet mit hedonistischem Unterton: »no risk, no fun«. Zunehmende Freiheit bedeutet immer auch größere Verletzbarkeit. Bist Du bereit Verletzungen zu ertragen, kannst Du freier werden! Ist dem so?

Im Gegensatz dazu gibt es Freiheit verhindernde Verletzungen und Traumata. Ein schwerer Knochenbruch, akute und chronische Schmerzen, womöglich eine Verletzung spinaler Nervenfasern schränken Bewegungen ein oder machen

sie in Form einer Querschnittslähmung unmöglich. Auch seelische Traumata verhindern eine freie Weiterentwicklung des Kindes. Übergriffe können so gravierend sein, dass sich betroffene Kinder oder Jugendliche auf seelischer Ebene wie querschnittsgelähmt fühlen und innerlich paralysiert in eine biographische Schockstarre verfallen. Wie können wir unseren diagnostischen Blick schärfen, um besser zu unterscheiden, ob es sich um eine die Freiheit begleitende oder dieselbe verhindernde Verletzung handelt? Welche Frühwarnsysteme haben wir Erwachsenen für die Kinder und Jugendlichen, die uns anvertraut sind? Und wie gehen wir mit unseren eigenen Verletzungen um, mit dem »Kind in uns«, das traumatisiert worden ist (womöglich vor vielen Jahren) in einer Freiheit verhindernden Art?

Neben den sinnlich und emotional wahrnehmbaren Verletzungen gibt es aber auch zunehmend welche, die eher schleichend, maskiert, letztlich »untersinnlich« verlaufen. Wir müssen uns mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss die massive Zunahme digitaler Medien und die damit verbundenen elektromagnetischen Wellen auf die Gesundheit haben. Handelt es sich um Freiheit begleitende Phänomene und/oder mit Blick auf Nachhaltigkeit um Gesundheit und damit Freiheit verhindernde Prozesse?

Wir laden Sie herzlich zu einem Seminar ein, in dem wir diesen Fragen nachgehen wollen. Dabei sollen interprofessionelle und multimodale Therapieansätze im Vordergrund stehen. Am künstlerischen Abend werden wir in Anwesenheit des Regisseurs Benedikt Schulte den Film »Die Seele der Geige« anschauen. Aus einer initialen »Verletzung« des Baumes wird nach kunstvoller Verarbeitung des Holzes ein Musikinstrument, dessen Töne wie aus einer anderen Welt zu kommen scheinen und einem das Gefühl vermitteln: »Verletzungen können geheilt werden« bzw. »Ich bin wie neugeboren«.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich im Namen des Vorbereitungskreises und freue mich auf Ihr Kommen.

Dr. Jan Vagedes

Freitag, 20. Januar 2023

Einführung in das Tagungsthema
15.00–15.15 *Dr. Jan Vagedes*, Leiter des ARCIM Institute, Leitender Kinderarzt, Filderklinik, Filderstadt/Tübingen

Entwicklung der Wesensglieder während der ersten drei Jahrsiebte
15.15–16.15 *Dr. Christine Bouwmeester*, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiaterin, Oberärztin an der Filderklinik

16.15–16.45 Aussprache

16.45–17.30 Pause

Die Arbeit mit dem inneren verletzten Kind
17.30–18.30 *Dr. Christian Schopper*, Neurologe, Psychiater, Zürich

18.30–19.00 Aussprache

19.00–20.00 Abendpause

Musiktherapie bei traumatisierten Kindern und Jugendlichen
20.00–21.00 *Monica Bissegger*, Musiktherapeutin an der Filderklinik, Filderstadt

21.00–21.15 Aussprache

Samstag, 21. Januar 2023

Therapeutische Eurythmie zum Tagungsthema
08.00–08.45 *Pirkko Ollilainen*, Heileurythmistin, Filderstadt

»Das Gehirn – ein verletzliches Organ«
09.00–10.15 *Markus Sommer*, Arzt, München;
Georg Soldner, Kinderarzt, Co-Leitung der Medizinischen Sektion, Dornach

10.15–10.45 Aussprache

10.45–11.30 Pause

Biologische Wirkung elektromagnetischer Strahlen in Kindheit und Jugend und was man dagegen machen kann
11.30–12.15 *Peter Hensinger M. A.*, Vorstandsmitglied von Diagnose-Funk e. V., Stuttgart

12.15–12.30 Aussprache

12.30–14.30 Mittagessen und Mittagspause

14.30–16.00 Arbeitsgruppen

16.00–16.45 Pause

Symphytum officinale – Porträt einer umfangreichen Heilpflanze
16.45–17.30 *Anneke Kemmler*, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Oberärztin an der Kinderabteilung der Filderklinik, Filderstadt; *Dr. Jan Vagedes*

17.30–17.45 Aussprache

Samstag, 21. Januar 2023

17.45–18.30 **Anthroposophische Medizin bei psychischen Traumatisierungen – eine Kasuistik**
Walter Kapfhammer, Arzt, Göppingen

18.30–19.00 **Aussprache**

19.00–20.00 **Abendpause**

20.00 **Künstlerischer Abend** (nur live vor Ort)
Film: »Die Seele der Geige« inkl. der Möglichkeit zum Austausch mit dem Filmregisseur *Benedikt Schulte*

Arbeitsgruppen

live vor Ort: A, B, C, D; online: E, F, G

- A **Heileurythmie zum Tagungsthema**
Pirkko Ollilainen
- B **Die Vertrauen schenkende Kraft der Sprache – Aspekte und Übungen aus der Therapeutischen Sprachgestaltung**
Esther Böttcher
- C **Gemeinsamer Austausch zum Vortrag: »Das Gehirn – ein verletzliches Organ«**
Markus Sommer und Georg Soldner
- D **Sprechstunde Sozialpädiatrie**
Dr. Andreas Oberle
- E **Auswirkungen der Digitalisierung auf die neurologische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen**
Peter Hensinger
- F **Das seelisch verletzte Kind – Umgang mit Traumatisierungen unter Einbezug der Notfallpädagogik**
Dr. Christian Schopper
- G **»Einführung in die Anthroposophische Medizin – Was ich schon immer fragen wollte«**
Dr. Jan Vagedes

Sonntag, 22. Januar 2023

08.00–08.45 **Therapeutische Eurythmie zum Tagungsthema**
Pirkko Ollilainen

09.00–10.00 **Behandlung akuter und chronischer Schmerzen im Kindes- und Jugendalter**
Prof. Dr. Markus Blankenburg, Neuropädiatrie, ärztlicher Direktor der Abteilung für Pädiatrische Neurologie, Psychosomatik und Schmerztherapie; Kinderschmerzzen- trum Baden-Württemberg

10.00–10.15 **Aussprache**

10.15–11.00 **Pause**

11.00–12.00 **Argentum metallicum – Substanz ge- wordene Regenerationskräfte**
Dr. Jan Vagedes

12.00–12.15 **Aussprache**

12.15–12.30 **Schlusswort**
Georg Soldner

Termine 2023

23.–25. Juni 2023

»Zwischen Schwere und Leichte – Stresserkrankun- gen, Rückenschmerzen, Cannabis«

10.–12. November 2023

»Erkrankungen in der zweiten Lebenshälfte und deren integrative Therapie«

Kontakt

Medizinisches Seminar Bad Boll e. V.

Roggenstraße 82, 70794 Filderstadt

T 07164 79 69 875 F 07164 18 09 995

post@medseminar-bad-boll.de

www.medseminar-bad-boll.de